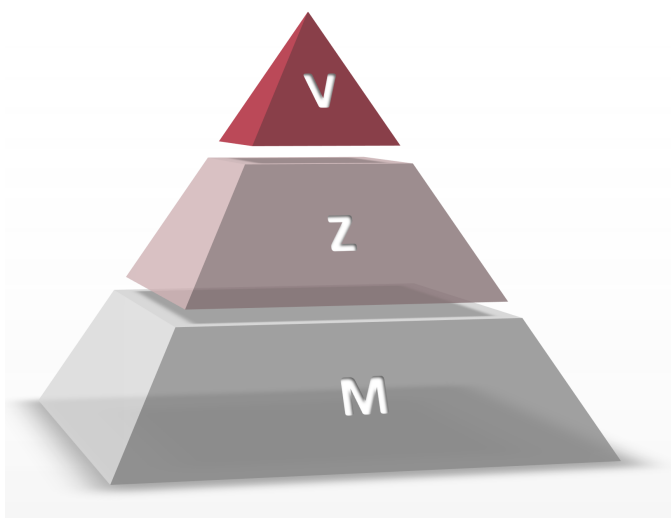


# GEK Eschbach weiter denken

## Zielbild



<b>V</b>	<b>Vision</b> Die Vision beschreibt ein realistisches und erreichbares Zukunftsbild in einem Handlungsfeld
<b>Z</b>	<b>Ziele</b> Durch spezifische Ziele kann die Vision erreicht werden
<b>M</b>	<b>Maßnahmen</b> Durch konkrete und terminierte Maßnahmen deren Erfolg überprüfbar ist, werden die Ziele umgesetzt.

Um das Zielbild des GEK aus der Vogelperspektive betrachten zu können, verbinden wir in jedem Handlungsfeld eine übergeordnete Vision mit den konkreten Zielen und den Maßnahmen, durch die diese Ziele erreicht werden können.

Für jede Maßnahme wurde festgelegt, bis wann sie begonnen werden soll:

- K** Kurzfristig:  
Beginn im Laufe des eines Jahres
- M** Mittelfristig:  
2 bis 5 Jahre
- L** Langfristig:  
6 bis 15 Jahre

# Städtebauliche Entwicklung

## Vision

Der öffentliche Raum ist Rahmen für Zusammenleben und Gemeinschaft.

## Zielbild

1. **Areal Pfarrhaus / Altes Rathaus als zentralen Gemeinschaftsort weiterentwickeln**
2. **Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum steigern**
3. **Spielplätze noch attraktiver machen**

## Potenziale Altes Rathaus und Pfarrhaus

Im Zentrum der Gemeinde Eschbach befinden sich zwei bedeutende Gebäude mit dazugehörigen Grundstücken, deren weitere Entwicklung entscheidend für die städtebauliche Zukunft des Ortes ist. Zum einen handelt es sich um das Pfarrhaus und das dazugehörige großzügige Grundstück, das im Besitz der Kirche steht. Dieses Areal ist derzeit untergenutzt und wird nicht optimal instand gehalten. Aufgrund seiner zentralen Lage im Herzen der Gemeinde wird angestrebt, eine neue Nutzung zu finden, die den Ort bereichert. Die Gemeinde prüft, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten, den Erwerb des Pfarrhausareals, um dessen Potenziale besser ausschöpfen zu können. Besonders hervorzuheben sind der Denkmalschutzstatus des Gebäudes und der attraktive Pfarrgarten, der sich für gemeinschaftsfördernde Nutzungen bestens eignet.

Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich das alte Rathaus, das sich im Eigentum der Gemeinde befindet und derzeit von verschiedenen Vereinen genutzt wird. Aufgrund seiner verschachtelten Innenstruktur ist es jedoch in der Nutzung eingeschränkt. Die Entwicklung beider Objekte stellt für die Gemeinde eine große Herausforderung dar, da sie die finanziellen Mittel der Gemeinde gegenwärtig übersteigt. Dennoch sind das Pfarrhausareal und das alte Rathaus sowohl für das Ortsbild und den Charakter des Zentrums als auch für die Gemeinschaft von großer städtebaulicher Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund gilt es, mögliche Entwicklungswege für beide Gebäude zu diskutieren und gemeinschaftlich einen klaren Handlungsplan zu erarbeiten. Eine Aufnahme in ein Städtebauförderprogramm würde dabei den finanziellen und konzeptionellen Rahmen erheblich erweitern.

## Maßnahmen

### 1. Areal Pfarrhaus / Altes Rathaus als zentralen Gemeinschaftsort weiterentwickeln

---



Begehung mit einem Architekten / einer Architektin, um Entwicklungschancen und Sanierungskosten zu erheben.



Prüfung einer Zwischennutzung eines der beiden Gebäude als Unterkunft für Geflüchtete.



Antrag auf Aufnahme ins Städtebauförderprogramm zur Finanzierung der Entwicklung der Gebäude.

Weitere Diskussion über möglichen Erwerb des Pfarrhauses und / oder Verkauf des alten Rathauses bzw. Zusammenarbeit in der Entwicklung mit einem Investor. Folgende Nutzungsideen sollen geprüft und weiterentwickelt werden:



- Pfarrhaus: Eventuelle Nutzung als Vereinshaus
- Pfarrscheune: Eventuelle Nutzung für eine ergänzende Nahversorgung oder eine Tagespflege
- Pfarrgarten: Eventuelle Nutzung als Baugelände oder gemeinschaftlich genutzte Außenanlage
- Altes Rathaus: Eventuell Entwicklung von Wohnraum

### 2. Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum steigern

---



Aufwertung des Boule-Platzes durch weitere Sitzbänke und Beschilderung.



Einrichtung eines Multifunktionsplatzes an der Alemannen-Halle.



Den Dorfbach im Rahmen der Entwicklung des Pfarrhaus-Areals als erlebbares Element mit Zugangsmöglichkeiten zum Wasser und als Ort des Verweilens entwickeln.

### 3. Spielplätze noch attraktiver machen

---



Spielplatz Schauinslandstraße gemäß den Vorschlägen der Kinder (Erneuerung Sandkasten und weicher Untergrund unter dem Klettergerüst) aufwerten. Hierzu werden Spenden akquiriert.



Weitere Spielgeräte und Installation von Schattenspendern oder Pflanzung von Bäumen auf den Spielplätzen nach einer Bedarfserhebung.

# Mobilität und Verkehr

## Vision

Verkehrsraum ist  
Lebenraum

## Zielbild

1. Belastungen durch KFZ-Verkehr reduzieren
2. Fußverkehr sicherer und barrierefreier machen
3. Radverkehr attraktiver machen
4. Bus-Verbindungen an den Bahnhof Heitersheim verbessern
5. Angebote der alternativen Mobilität erweitern

## Maßnahmen

### 1. Belastungen durch KFZ-Verkehr reduzieren



Der Verkehr soll im ganzen Ort auf Tempo 30 beschränkt werden. Hierzu wird beim Landratsamt eine Geschwindigkeitsbeschränkung für die beiden innerörtlichen Kreisstraßen Hauptstraße und Alte Bahnhofstraße beantragt.



Ein Büro für Verkehrsplanung wird mit der Prüfung einer Anlage eines Kreisverkehrs für die Kreuzung Hauptstraße und Alte Bahnhofstraße beauftragt.

### 2. Fußverkehr sicherer und barrierefreier machen



Zur Sicherung des Schulwegs werden in der Gartenstraße weitere Markierungen zur Fahrbahnquerung angebracht.



Zur Sicherung des Schulwegs werden an der Ecke Gartenstraße – Bergstraße Halteverbotszonen ausgewiesen, damit die Verkehrsteilnehmer und die Kinder beim Überqueren bessere Einsicht ins Verkehrsgeschehen haben.



Im Zuge der Aufwertung des Spielplatzes Schauinslandstraße soll eine Stilllegung des Trampelpfades über die Bahngleise an dieser Stelle geprüft werden. Lösungen sollen mit der Deutschen Bahn besprochen werden.



Die Barrierefreiheit der Fußwege wird im Zuge von anstehenden Baumaßnahmen sukzessive weiter erhöht.

### 3. Radverkehr attraktiver machen

---



Für die beiden Kreisstraßen, Alte Bahnhofstraße und Hauptstraße, wird beim Landratsamt eine Radwegemarkierung auf der Fahrbahn beantragt. Zwar ist dies formal in einer Tempo 30 Zone nicht möglich, es gibt jedoch Präzedenzfälle für die Umsetzung, diesen soll gefolgt werden.



Innerorts Anschluss an den Radschnellweg schaffen, Gestaltung jedoch abhängig von der Möglichkeit der Verkehrsberuhigung auf den Kreisstraßen.



Realisierung einer Beleuchtung des Radwegs Richtung Gewerbepark abhängig von der Haushaltslage.



Einbringen der Forderung nach einem Ausbau des Radwegs Richtung Tunsel beim Landratsamt.

### 4. Bus-Verbindungen an den Eschbacher Bahnhof verbessern

---



Prüfen, ob die Gewerbepark-Buslinien, die dies noch nicht tun, auch den Ortskern bedienen könnten.



Zur Verbesserung der Anschlüsse sollen Einflussnahmemöglichkeiten über den Kreistag genutzt werden.

### 5. Angebote der alternativen Mobilität erweitern

---



Möglichkeit der Einrichtung einer frelo-Fahrradverleih-Station evaluieren.

# Soziale Infrastruktur

## Vision

Starke und lebendige  
Gemeinschaft

## Zielbild

1. Unterstützung der Vereine und des Ehrenamts
2. Ausbau ehrenamtlicher Freizeitangebote
3. Erweiterung der Angebote für Jugendliche
4. Zeitgemäße Gestaltung der Kommunikationswege der Gemeinde

## Maßnahmen

### 1. Unterstützung der Vereine und des Ehrenamts



Neu geschaffene feste Anlaufstelle im Rathaus koordiniert feste regelmäßige Treffen der Gemeinde mit Vereinsvertretern.



Gemeinsam mit den Vereinsvertretern erarbeitet die Gemeinde eine Verbesserung der Vereinsförderung.

### 2. Ausbau ehrenamtlicher Freizeitangebote



Ideen aus der Bürgerschaft zur Einrichtung eines regelmäßigen Feierabend Stammtisch beziehungsweise Plauschs werden begrüßt, vorstellbar ist die Umsetzung eines solchen Angebots auch in Zusammenarbeit mit den Vereinen.



Weitere ehrenamtliche Initiativen wie dem Kino in Eschbach werden begrüßt.

### 3. Erweiterung der Angebote für Jugendliche

---



Einrichtung eines offenen Jugendtreffs als Austausch- und Begegnungsmöglichkeit. Die Gestaltung soll gemeinsam mit den Jugendlichen in Koordination durch die Jugendsozialarbeit erfolgen.

### 4. Zeitgemäße Gestaltung der Kommunikationswege der Gemeinde

---



Neugestaltung der Homepage der Gemeinde durch eine neu gegründete Arbeitsgruppe.



Erstellung eines Veranstaltungskalenders und Veröffentlichung im Eschbacher Boten.



Erstellung einer Bürger-Broschüre mit allen wichtigen Informationen über den Ort.

# Nahversorgung

## Vision

Gut versorgt vor Ort

## Zielbild

### 1. Verbesserung der lokalen Nahversorgung

## Maßnahmen

### 1. Verbesserung der lokalen Nahversorgung



Das Angebot der Helfer mit Herz für ehrenamtliche Einkaufsdienste besser bekannt machen.



Die Ansiedlung eines Lebensmittel-Einzelhandels wird angestrebt.

Abhängig vom Erfolg der Bestrebung, einen Lebensmittel-Einzelhandel vor Ort anzusiedeln, können folgende Ideen zur ergänzenden Nahversorgung weiter ausgearbeitet werden:



- Einrichtung eines Markttages
- Schaffung einer (genossenschaftlichen) Nahversorgungsmöglichkeit mit Treffpunkt
- Nutzung des Pfarrhauses für einen Laden mit Café

# Aktionsplan

Diese Maßnahmen sollen im Rahmen der kommunalen Stadtentwicklung **kurzfristig** auf den Weg gebracht werden:

## Städtebauliche Entwicklung

---

- Areal Altes Rathaus / ehemaliges Pfarrhaus: Weitere Konzeption der Städtebaulichen Entwicklung
- Zwischen Nutzung Ales Rathaus oder Pfarrhaus als Unterkunft für Geflüchtete
- Antrag auf Aufnahme ins Städtebauförderprogramm zur Finanzierung der Entwicklung der Gebäude.
- Aufwertung des Boule-Platzes durch weitere Sitzbänke und Beschilderung
- Aufwertung des Spielplatzes Schauinslandstraße

## Mobilität und Verkehr

---

- Tempo 30 im ganzen Ort
- Planung eines Kreisverkehrs für die Kreuzung Hauptstraße und Alte Bahnhofstraße
- Weitere Sicherung des Schulwegs in der Gartenstraße und Gartenstraße Ecke Bergstraße
- Stilllegung des Trampelpfades über die Bahngleise am Spielplatz, Schauinslandstraße
- Beantragung von Radstreifen auf den innerörtlichen Kreisstraßen
- Zur Verbesserung der Anschlüsse der Busfahrpläne an den Abfahrtszeiten des Bahnhofs Heitersheim prüfen, ob die Gewerbepark-Buslinien, die dies noch nicht tun, auch den Ortskern bedienen könnten.
- Möglichkeit der Einrichtung einer frelo-Fahrradverleih-Station evaluieren

## Soziale Infrastruktur

---

- Koordination fester regelmäßiger Treffen der Gemeinde mit Vereinsvertretern durch eine feste Anlaufstelle für Vereine im Rathaus
- Ideen zur Einrichtung eines regelmäßigen Stammtisches / Feierabendplauschs werden begrüßt
- Einrichtung eines offenen Jugendtreffs als Austausch- und Begegnungsmöglichkeit. Die Gestaltung soll gemeinsam mit den Jugendlichen in Koordination durch die Jugendsozialarbeit erfolgen.
- Neugestaltung der Homepage der Gemeinde und Erstellung eines Veranstaltungskalenders

## Nahversorgung

---

- Ehrenamtliche Einkaufsdienste der „Helfer mit Herz“ bekannter machen